

Naturnah im besten Sinn des Wortes

(tl) Das Label A. Vogel ist für seine natürlichen Produkte bestens bekannt. Zum Beispiel für das Kräutersalz Herbamare oder für das pflanzliche Heilmittel Echinaforce. Ein Besuch in Roggwil zeigte den Mitgliedern des Gewerbevereins, dass die Firma das Erbe seines Gründers nach wie vor hoch hält.

Eigentlich sah es bezüglich des Wetters bei der Abfahrt in Elsau wirklich gut aus, je näher sich der Car Roggwil und der Firma A. Vogel näherte, zogen aber dunkle Wolken auf. Davon beeindruckt liess sich die kompetente Führerin alledings nicht. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte des Betriebs und die Person Albert Vogels stand dann auch die Sonne Pate bei der Führung durch den beeindruckenden Garten, in dem eine Vielzahl von Kräutern für die Herstellung der verschiedenen Produkte, grossgezogen werden.

Lustige Gesichter

Näher gebracht wurde uns das Thema Pflanzenvielfalt nicht nur durch theoretische Erläuterungen. Wir wurden dazu angehalten Blüten oder Blätter zu pflücken und zu "degustieren". Nach dem ersten Versuch – ein Stückchen eines Blattes der Artischocke, das an Bitterkeit kaum zu überbieten ist, wuchs aber die Vorsicht. Was fällt unserer Begleiterin wohl als nächstes ein?

Ein eigenes Kräutersalz herstellen

Die Bedenken waren nicht begründet. Nach zahlreichen interessanten Pflanzenvorstellungen und der Erklärung der Wirkung, die diese erzielen, durften wir ein im Kräutergarten nach eigenem Gutdünken ein kleines Bouquet zusammenstellen, das wir in der Folge zu einem eigenen Kräutersalz verarbeiten durften. Erstaunlich, wie einfach die Herstellung eines Kräutersalzes ist, aber für den täglichen Gebrauch dürfte es trotzdem einfacher sein, in die Gewürzschublade zu greifen.

Tolle Philosophie

Dass sich die Produkte der Firma A. Vogel sehen lassen können, war

einigen der Anwesenden bereits klar. Wirklich beeindruckend war aber auch, wie konsequent der eigene Anbau der Gewürz- und Heilpflanzen durch diese Firma realisiert wird. Nicht nur ein zertifizierter biologischer Anbau wird gepflegt, bei A. Vogel werden auch die Samen auf den eigenen Feldern – soweit diese in der Region gedeihen – in den Vordergrund gestellt. Entsprechend werden die meisten Produkte aus Frischpflanzen hergestellt, weil deren Wirksamkeit massiv höher ist, was zahlreiche Studien zeigten.

Alfred Vogel – ein Idealist

In der abschliessenden Präsentation durften wir mehr über die Gründerperson erfahren. Ein charismatischer Mensch war dieser Alfred Vogel, der sich nicht von seinem Weg abbringen liess. Nicht zuletzt diese "Sturheit" dürfte es ermöglicht haben, dass auch nach dem Tod die Firma gemäss seiner Philosophie mit viel Elan in seinem Sinn weiter geführt wird – mittlerweile mit rund 500 Angestellten, wovon 120 in der Schweiz am Hauptsitz in Roggwil tätig sind.

Eine Degustation durfte nicht fehlen

Die Konsumprodukte durften nach den spannenden Ausführungen degustiert werden und kamen bei den Gewerblern gut an. Im betriebseigenen Shop konnten wir uns auch mit sonstigen Produkten eindecken – wie z.B. einer Arnikasalbe, die bei Sportverletzungen eingesetzt werden kann. Aber auch Mittel, die das Gedächtnis- oder die Konzentration fördern, Erkältungen vorbeugen und vieles mehr stehen im Angebot dieser Firma. Die Leidenschaft und Professionalität sowie der Gedanke, ein natürliches Produkt auf pflanzlicher Basis einzunehmen dürfte viele Konsumenten überzeugen.

Die Gewerbler aus Elsau und Schlatt liessen sich diese Möglichkeiten auf jeden Fall nicht entgehen.

Gemütlicher Ausklang

Statt direkt heimzureisen, wurden wir nach der Besichtigung ins nahe Arbon gefahren, wo wir im Brauhaus Frohsinn nach einem schmackhaften Apéro ein feines Essen mit hausgemachtem Bier geniessen konnten. Dank guter Organisation und eingehaltenem Zeitplan waren wir kurz vor 21 Uhr zurück in Elsau und konnten das Erlebte nachklingen lassen.

Herzlichen Dank an Pia Scheuble für die Organisation und dem Gewerbeverein für die grosszügige finanzielle Unterstützung.